

Quartier-
treffpunkte
qtp-basel.ch

Kontaktstelle Eltern+Kinder
St. Johann



Die Kontaktstelle für Eltern und Kinder St. Johann

Jahresbericht 2025



Grusswort von der Co-Leitung

Liebe Leser*innen

Im Mittelpunkt des Jahres 2025 stand die Übergabe von einem «alten» an einen neuen Vorstand und die Weiterentwicklung unseres Angebots. Wir möchten uns an dieser Stelle – auch im Namen unserer Vorgängerinnen – von Herzen bei Gabi Lichtenhahn und Esther Meier für ihren unermüdlchen, langjährigen und wohlwollenden Einsatz für die Kontaktstelle bedanken. Sie wachten während rund 20 Jahren als Co-Präsidentinnen über das Wohl dieser Institution und übergaben nun das Zepter verdiensterweise in neue Hände.

Es erfüllt uns mit grosser Freude und Dankbarkeit, dass sich mit Anna Iskina und Renata Kägi-Jerie zwei neue Personen als Co-Präsidentinnen sowie ein



bestehendes Vorstandsmitglied, Ulrich Stockinger, für die Finanzen gewinnen liessen. Ebenso freuen wir uns über das neue Engagement von Dominique Cardito als Beisitzerin und Unterstützerin. Der Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand sehen wir voller Vorfreude entgegen und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen!

Unsere Aufgabe oder «Was tun wir?»

Die Kontaktstelle für Eltern und Kinder St. Johann ist einer von 16 Quartier-treffpunkten (QTP) in Basel, die vom Kanton Basel-Stadt, der Christoph Merian Stiftung (CMS) und der GGG Basel finanziell und ideell unterstützt werden. Als einer der vier QTP mit Frühförderauftrag engagieren wir uns für ein vielseitiges Angebot, das gezielt auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppe abgestimmt ist: junge Familien – alteinge-

sessene und neu zugezogene – aus dem Quartier sowie dem städtischen Einzugsgebiet, unabhängig von ihrem sozialen, kulturellen, konfessionellen, geografischen oder sprachlichen Hintergrund. Alle sollen sich bei uns willkommen fühlen und auf ein offenes Ohr stossen. Ein besonderes Augenmerk richten wir dabei auch auf Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind, indem wir versuchen, unser Programm

möglichst breit zu streuen – sei es kommunikativ, mit direkter Ansprache oder an unterschiedlichen Anlässen. Auch auf Verbandsebene engagieren wir uns unter anderem für dieses Thema. Wir möchten einerseits die Bevölkerung dafür sensibilisieren und andererseits Betroffenen mit unseren niederschweligen Angeboten ansprechen und ermutigen.

Unser Ziel oder «Für wen ist die Kontaktstelle?»

Besonders nach der Geburt eines Kindes entstehen in vielen Familien Mehrbelastungen. Alleinerziehende, kinderreiche Familien sowie getrenntlebende Eltern geraten überdurchschnittlich oft auch unter finanziellen Druck. Daneben erleben auch soziale Isolation oder beschränkte Teilhabechancen – insbesondere Familien mit Migrationserfahrung, die z.T. noch nicht lange in der Schweiz wohnen, der Sprache nicht mächtig sind oder deren soziales Umfeld hauptsächlich aus dem beruflichen Umfeld stammt, das mit der Elternschaft wegbrechen kann. Unsere Tätigkeit hat 2025 erneut gezeigt, dass Familien niederschwellige Unterstützung, Informationen rund um Kleinkinder und Elternschaft sowie Vernetzung enorm schätzen.

Wir setzen uns mit unseren Angeboten dafür ein, Hürden abzubauen, Chancengerechtigkeit zu fördern und eine Gemeinschaft für Familien zu

schaffen. Wir möchten unsere bestehenden Angebote stärker bewerben und kommunizieren. Unser Anliegen ist es, den Besuchenden stets einen gut erreichbaren, geschützten und anregenden Raum für ein unbeschwertes Miteinander zu eröffnen – einen Ort, an dem sie kostenlos und unkompliziert persönliche Beratung, passende Veranstaltungen und Unterstützung im Alltag erhalten und sich austauschen können.

Eine grosse Vielfalt an Dienstleistungen und Angeboten lädt unsere Zielgruppe zur aktiven Mitgestaltung ein und wirkt zugleich als niederschwelliger Zugang für Menschen, die unsere offenen Treffpunkte und Angebote bislang noch nicht kennen.

Daher ist es uns wichtig, ein buntes Programm zu entwickeln, kontinuierlich auszubauen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Unser Angebot soll junge Familien im Alltag stärken und sie dabei begleiten, sich in ihrer neuen Elternrolle sicherer zu fühlen.

«Ich engagiere mich für die Kontaktstelle, weil sie für uns zeitweise ein zweites Wohnzimmer und ein gemeinsamer Spielplatz war.»

Ulrich Stockinger

Die erfreuliche Resonanz unserer kleinen und grossen Gäste ermutigt uns, die Kontaktstelle weiter als geschätzten und offenen Begegnungsort zu gestalten, an dem sich alle willkommen und gut aufgehoben fühlen. Dafür setzen wir uns ebenso ein wie für die Akquise von Stiftungen, die breit sind, die fehlenden Mittel ergänzend zu unseren Subventionen bereitzustellen, um so unsere Projekte langfristig zu sichern und gezielt weiterzuentwickeln.

Höhepunkte aus dem Jahr 2025

Das Jahr 2025 begann erneut mit einem gemütlichen **Neujahrs-Apéro** für unsere freiwilligen und angestellten



Mitarbeiter*innen sowie für die Vorstandsmitglieder und ging direkt in ein vielfältiges

Veranstaltungsjahr über: Im Februar wurde die neue **Purzelbaum-Mitgliedschaft** eingeführt. Purzelbaum steht für ein einfaches, praxisorientiertes und vielseitiges Bewegungsangebot im Alltag von Organisationen wie der Kontaktstelle. Wir freuen uns, nun zu diesem Netzwerk zu gehören. Im Februar führten wir in Zusammenarbeit mit der Elternberatung

«Ich möchte dazu beitragen, dass sich die Kontaktstelle als besondere und wichtige Anlaufstelle für Eltern und ihre Kleinkinder erfolgreich weiterentwickelt.»

Anna Iskina

Basel-Stadt einen gut besuchten, **kostengünstigen Nothelferkurs** für Eltern und Betreuungspersonen von Kleinkindern durch. Im Rahmen des **«Equal Care Day»** beteiligten wir uns erneut an der Informationsveranstaltung der Fachstelle Gleichstellung Basel-Stadt und stellten die Kinderbetreuung sicher.

Im Frühling luden wir mit diversen **Osterbastel-Aktionen** Familien zu einem freiwilligen, kreativen Zusammensein ein, und Anfang April durften wir gemeinsam mit dem Quartiertreffpunkt St. Johann **Besuch von Regierungspräsident Conradin Cramer** empfangen. Nach einem ausgiebigen Quartiersspaziergang bei schönstem Wetter und einem kurzen Besuch bei uns in der Kontaktstelle wurde der Anlass gemeinsam mit zahlreichen Quartierbewohnenden mit einem reichhaltigen Apéro abgerundet. Auch am **Schweizer Vorlesetag** im Mai beteiligten wir uns erneut mit einem Angebot.

Mit unserer Präsenz an der **Familienmesse** sowie an weiteren **öffentli-**

chen Anlässen setzten wir uns für die Sichtbarkeit unserer Angebote ein.

Den Höhepunkt vor der Sommerpause bildete das traditionelle, bunte und gut besuchte **Sommerfest**, das Begegnung und Austausch in ungezwungener Atmosphäre ermöglichte. Aufgrund des schlechten Wetters fand es nicht im Kannenfeldpark, sondern im frisch renovierten, wunderschönen Zentrum Johannes statt. Zahlreiche Organisationen aus dem Quartier und der Stadt – beispielsweise das Spielmobil Basel-West, der Quartierverein Kannenfeld, diverse Kitas und Spielgruppen sowie Doble A, die Ukrainische Schule Barvinok oder die Brückenbauerinnen des HEKS – stellten mit Spiel- und Bastelständen auf freiwilliger Basis das vielfältige Rahmenprogramm. Das poetische, handbetriebene Kinderkarussell «Umtriebe», die Latino-Band «Son Alarde», die Überschalldüsen – ein Kinderblasorchester – sowie die renommierte indische Tanzschule «Kalasri» boten Unterhaltung für alle auf hohem Niveau. Für das leibliche Wohl arbeiteten wir mit der Metzgerei Jenzer und mit «Crescenda» zusammen. Unzählige Freiwillige trugen zu einem reichhaltigen Dessertbuffet bei und unterstützten uns beim Auf-

und Abbau sowie in der Küche und beim Verkauf.



Für grosse Begeisterung bei den Kindern sorgte schliesslich unser **neues Spielhäuschen** auf der Terrasse, welches wir dank einer Spende realisieren konnten. Es wird intensiv genutzt und belebt unseren kleinen Aussenbereich zusätzlich.

Im Spätsommer stand die Übergabe vom bisherigen an den **neuen Vorstand** im Mittelpunkt.

Eine **interne Weiterbildung zum Thema Einsamkeit** fand im August statt. Sie hatte zum Ziel, Mitarbeitende und Frei-

«Ich möchte dazu beitragen, dass die Kontaktstelle auch in Zukunft ein verlässlicher Ort der Begegnung, des Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung bleibt.»

Dominique Cardito





Gegen Jahresende war die Kontaktstelle an der Durchführung des **LoLa-Herbstmarkts** beteiligt.

Im Advent schliesslich lud stimmungsvolles **Weihnachtsbasteln** während der offenen Treffpunkte Familien dazu ein, gemeinsam kreativ zu werden und sich auf die Festtage einzustimmen.

willige der Quartiertreffpunkte Basel über diese wachsende gesellschaftliche Herausforderung und unseren professionellen Umgang mit Betroffenen zu informieren.



Regelmässige Angebote

Offener Treff

Die offenen Treffpunkte sind unser Kernangebot. Sie sind das ganze Jahr über sehr beliebt und stehen allen interessierten Begleitpersonen von Kindern ab Geburt bis zum Kindergarten Eintritt kostenlos, ohne Konsumzwang und ohne Anmeldung zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag **fünf Mal pro Woche:**

Dienstag (15.00 – 17.00 Uhr),

Mittwoch (9.30 – 12.00 sowie 15.00 – 17.00 Uhr),

Donnerstag (9.30 – 12.00 Uhr) und

Freitag (15.00 – 17.00 Uhr).

Es wird: gesungen, gespielt, Kaffee getrunken, ausgetauscht, gelacht, gebrabbelt, zugehört, gegessen und geschlafen.

Es gibt: eine Terrasse mit Spielhaus, regelmässige Singkreise, eine kindgerechte, anregende, sichere Umgebung, persönlichen Kontakt, Kaffee, Tee und kleine Kindersnacks, Informationen, Unterstützung, ein offenes Ohr, fachliche Begleitung, Bücher, Bastelangebote, Kleidertausch sowie eine Atmosphäre von Gemütlichkeit und Wertschätzung.



Einmal wöchentlich haben wir im offenen Treff Besuch von einer Fachperson des Zentrums für Frühförderung (ZFF). Sie steht den Eltern jederzeit bei Fragen oder Sorgen rund um die frühkindliche Entwicklung zur Verfügung. Ebenso ist zweimal wöchentlich während der offenen Treffpunkte eine Mitarbeiterin der Elternberatung vor Ort und bietet Beratungen an.

Über das ganze Jahr verteilt fanden in

den offenen Treffpunkten zudem zwölf Fachinputs zu unterschiedlichen Themen statt, die den Eltern wertvolle Informationen zur kindlichen Entwicklung und Gesundheit sowie zu ihrer Rolle als Eltern vermittelten. Die Inputs kamen von Claudia Giordano vom Zentrum für Frühförderung (ZFF), von Tanja Ahnesorg von der Elternberatung oder von externen Fachpersonen.

Zusätzlich führten wir den 2023 lan



cierten **«Tip to Go»** weiter, ein gutes Format, um auf niederschwellige Art im Monats-

rhythmus Informationen zu Themen aufzubereiten, die Eltern von Kleinkindern immer wieder beschäftigen (z.B. Kinderkrankheiten, Mund- und Zahnhygiene, Bewegung, Bildergeschichten, Fingerverse, Autonomiephase des Kindes, starke Gefühle, Medienkonsum und seine Auswirkungen auf das Kleinkind). Wenn möglich, haben wir passend dazu auch die jeweiligen **Fachinputs** organisiert. Jeden Mittwochmorgen bieten wir im offenen Treffpunkt ein kostengünstiges kleines **Frühstück** an.

Seit April 2025 ergänzt das monatliche **Haarschneiden** unser Programm und wird von unseren Besucher*innen dankbar genutzt.

Weitere Angebote mit und ohne Kooperationspartner*innen

Unsere beliebte **Bastelwerkstatt** am Montag ist stets gut besucht und die Kinder basteln mit viel Freude und Konzentration jeden Montag eine kleine Überraschung zum Mitnehmen. Natürlich ist auch die Geschichte, die am Anfang jeweils vorgelesen wird, ein High-

light für alle.

Die beiden **PeKiP-Kurse** (montags) und der **Babymassagekurs** (dienstags) laufen gut. Die **katalanische Gruppe** mit kleineren und grösseren Schulkindern (2 x wöchentlich) ist ebenfalls populär. Freitags ist der **ukrainische Kindergarten** bei uns eingemietet und die **tamilische Musikgruppe** nutzt unsere Räumlichkeiten seit Jahren jeden Sonntag.

Weiterbildungen, Netzwerkanlässe, Öffentlichkeitsarbeit

Durch das Jahr nahmen wir regelmässig an Weiterbildungen, Inter- und Supervisionen im Frühförderbereich teil, um die Qualität und den hohen fachlichen Standard unserer Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln. Nach Möglichkeit waren wir an wichtigen Netzwerkanlässen und Sitzungen dabei, um neue Beziehungen zu knüpfen, bestehende zu stärken und die Kontaktstelle mit ihren Angeboten bei Organisationen und Fachstellen bekannter zu machen. Während des ganzen Jahres setzten wir uns für die Einsamkeitskampagne des Dachverbands (VQB) ein, bei der u.a. eine stadtweite Plakatkampagne umgesetzt, Flyer und Poster konzipiert, Sattelhüllen verteilt und eine Informationsveranstaltung organisiert wurde.

Vermietungen

Die Räumlichkeiten der Kontaktstelle mit der Terrasse eignen sich gut für private Kindergeburtstagsfeste, Kursangebote, Abendveranstaltungen oder Teammeetings mit bis max. 30 Personen. Ein kleinerer Raum steht zudem stundenweise, halbtags oder ganztags für Beratungen, Coachings oder Sitzungen zur Verfügung. Er eignet sich für 1 - 3 Personen. Ebenfalls bietet der Raum die Möglichkeit, einfach mal in Ruhe zu arbeiten (WLAN vorhanden). Interessierte können sich jederzeit bei uns melden.

Im Schnitt besuchen gut 20 Personen unsere offenen Treffpunkte, was den Zahlen von 2024 entspricht. Insgesamt konnten wir 185 offene Treffpunkte sowie 161 Kurse und Veranstaltungen durchführen. Zudem wurden unsere grossen Räumlichkeiten 190 Mal privat resp. an Schulen/Institutionen vermietet. Der kleinere Raum wurde 84 Mal für Beratungen u.ä. gemietet. Gesamthaft haben wir 8187 Besucher*innen bei uns begrüsst.



Die Kontaktstelle in Zahlen: 2024 und 2025 im Vergleich

2024	ANZAHL	KINDER	ERWACHSENE	TOTAL BESUCHENDE
Offene Treffpunkte	199	2181	1870	4051
Kurse und Veranstaltungen	158	881	812	1693
Private Vermietungen	126	1764	411	2175
Elternberatung / Vermietung kl. Raum	80	186	150	336
TOTAL	563	5012	3243	8255

2025	ANZAHL	KINDER	ERWACHSENE	TOTAL BESUCHENDE
Offene Treffpunkte	185	1991	1746	3737
Kurse und Veranstaltungen	161	674	701	1375
Private Vermietungen	190	1817	1026	2843
Elternberatung / Vermietung kl. Raum	84	123	109	232
TOTAL	620	4605	3582	8187

*Aufgrund einer neuen Statistikerfassung unterscheiden sich einzelne Zahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht

Unsere Jahresrechnung

Die aktuellen Buchhaltungszahlen der Kontaktstelle

Einnahmen	2025	2024
Vermietung	16'244.98	15'067.36
Veranstaltungen	1'138.54	2'280.50
Spenden	36'500.00	15'000.00
Staatsbeitrag ED (frühe Förderung)	45'000.00	45'000.00
Staatsbeitrag PD	62'467.00	62'036.00
Beitrag vom Kanton BS an Projekte	0.00	3'360.00
Sonstige Einnahmen	1'760.18	1'789.21
Sommerfest	5'717.16	0
Total Einnahmen	168'807.86	144'533.07
Ausgaben		
Material	2'352.12	2'495.91
Veranstaltungen	1'171.80	1'713.80
Personalkosten	126'283.75	121'256.85
Miete	14'176.45	13'682.45
Allgemeine Ausgaben	13'452.65	12'826.14
Sommerfest	5'986.40	250.00
Total Ausgaben	163'423.17	152'225.15
Total Einnahmen	168'807.86	144'533.07
Total Ausgaben	163'423.17	152'225.15
Differenz	5'384.69	-7'692.08



Herzlichen Dank!

Wir bedanken uns bei unserem engagierten Team und bei den Freiwilligen, die sich täglich im Vorder- und Hintergrund für unsere Kontaktstelle und somit für die Menschen im Quartier einsetzen. Auch bedanken wir uns bei jenen, die uns punktuell mit ihrer handwerklichen Fähigkeiten unentgeltlich unterstützt haben.

Ein grosses Dankeschön geht an das Präsidial- sowie das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt. Sie unterstützen uns als einer der 16 Quartiertreffpunkte mit finanzieller und ideeller Hilfe und tragen den grössten Teil unserer Ausgaben.

Auch danken wir folgenden Stiftungen, welche uns 2025 mit grosszügigen finanziellen Zuwendungen unterstützten:

Max-Geldner-Stiftung, Marie Anna-Stiftung zur Unterstützung kranker Kinder im Raum Basel, GGG Basel, Christoph Merian Stiftung (CMS), Novartis Community Management, Stiftung Laurenz für das Kind Basel, Leonhard Paravicini-Stiftung, Stiftung E. Zunft zu Weinleuten, Niggi Schoellkopf-Stiftung, Solanum-Stiftung.

Nicht zuletzt bedanken wir uns bei all den grossen und kleinen Besuchenden – Stammgästen und Gelegenheitsbesuchenden – dafür, dass sie die Kontaktstelle mit Leben füllen!



«Die Kontaktstelle ist ein wichtiger Ort für Begegnungen. Gerade mitten in einer Welt, die immer digitaler und anonymer wird, schafft sie Nähe und Verbundenheit. Sie schenkt Raum für echten und direkten Austausch, verbindet Menschen und stärkt die Gemeinschaft.»

Renata Kägi-Jerie

Kontakt

Kontaktstelle Eltern und Kinder

St Johann

Lothringerstrasse 63 (1. Stock)
4056 Basel
kontaktstelle-stjohann@qtp-basel.ch
061 321 06 07

Webseite



www.qtp-basel.ch/lola-kontaktstelle/

Jetzt spenden!

Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie uns dabei, unser Programm weiter auszubauen. Wir freuen uns über jeden Betrag, vielen Dank!

Spendenkonto

IBAN CH45 0900 0000 4059 7042 9
Sozialverein / Kontaktstelle

Impressum

Leitungsteam

Sandra Bargmann-Lüscher
Ursi Calonder

Fotos

AdobeStock Elena Kratovich
Sandra Bargmann-Lüscher
Ursi Calonder
Joanne Lackey
Photocase Martina Kiarie
Präsidialdepartement Basel-Stadt

Vorstand

Dominique Cardito – Beisitzerin
Anna Iskina – (Co)Präsidentin
Renata Kägi-Jerie – (Co)Präsidentin
Ulrich Stockinger – Finanzen

Layout

Daniela Horn
www.danielahorn.com

Wir danken unseren Unterstützer*innen



Kanton Basel-Stadt

cms
Christoph Merian Stiftung

